



Mehrere Mitglieder des Handels- und Industrieparks Kiel-Wellsee werden künftig nur noch Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie der Sonne beziehen.

FOTO: PIXABAY, TORSTENSIMON

## HIP Kiel-Wellsee spart ab 2019 deutlich CO<sub>2</sub> ein

**KIEL-WELLSEE.** Der Verein „Handels- und Industriepark HIP Kiel-Wellsee“ geht im gewerblichen Klimaschutz einen großen Schritt voran: Mehrere Mitglieder der seit Jahren erfolgreichen Energieeinkaufsgemeinschaft des Vereins haben sich entschlossen, nur noch Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen. In Summe werden nun fast 3,5 MWh emissionsfreier Strom pro Jahr eingekauft. Der Wechsel leistet einen deutlichen Beitrag zur Erreichung der selbstgesteckten CO<sub>2</sub>-Einsparungs-Ziele des Gewerbevereins: Für den Zeitraum von Anfang 2018 bis Anfang 2021 hatte man sich vorgenommen, 4500 Tonnen CO<sub>2</sub> einzusparen. Durch den Wechsel zum Öko-Strom können nun rund 1700 Tonnen CO<sub>2</sub>

pro Jahr eingespart werden – ein deutlicher Beitrag zum Gesamtziel zur CO<sub>2</sub>-Einsparung. Umgerechnet entspricht die eingesparte Menge CO<sub>2</sub> etwa einer Fahrt über 8.330.000 km Länge mit einem Mittelklasse-Benziner. Angesichts des großen CO<sub>2</sub>-Einsparpotentials waren die Mehrkosten für den Ökostrom für die beteiligten Unternehmen kein Hinderungsgrund. „Der wirklich unkomplizierte Wechsel zu Strom aus erneuerbaren Energien zeigt, wie einfach es manchmal ist, klimafreundlich zu handeln,“ betont Désirée Woinowski, die seit März 2019 das Klimaschutzmanagement des Vereins betreut. Thorsten Schlüter, Vorsitzender des Vereins und einer der Strom-Wechsler, ergänzt: „Der Be-

zug von emissionsfreiem Strom ist eine Maßnahme von vielen weiteren, die wir ergreifen wollen, um mit unseren Unternehmen einen relevanten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“ Die ausgebildete Ingenieurin für erneuerbare Energien und Ressourcenmanagement macht aber deutlich, dass nur mit reinen Bezugsentscheidungen die Klimaschutzziele des Gewerbevereins nicht zu erreichen sein werden. Es gelte auch grundsätzlich, den Energieverbrauch zu senken. Aktuell wirbt die Klimaschutzmanagerin daher bei Unternehmen für die Teilnahme an einem Energieeffizienznetzwerk, das ab dem Herbst dieses Jahres aktiv werden soll. Statt sich im Alleingang mühsam zu informie-

ren, können die beteiligten Unternehmen im Zusammenschluss einfacher Einsparpotentiale und Fördermöglichkeiten ermitteln und wirksam realisieren, das zeigen Beispiele aus ganz Deutschland. Unternehmen aus ganz Kiel sind eingeladen, am von der Landeshauptstadt Kiel initiierten Angebot teilzunehmen, das der HIP Kiel-Wellsee aktiv unterstützt.

Nach mehreren Stationen im Ausland hat sich Désirée Woinowski bewusst entschlossen, wieder zurück nach Kiel zu kommen: „Im Gewerbegebiet kann ich ganz direkt daran mitwirken, dass Klimaschutz konkret wird und wir so einen zentralen Beitrag dazu leisten, dass Kiel eine echte Klimaschutzstadt ist.“

Neues  
aus Wellsee

## Klimaschutzmanagerin mit internationaler Erfahrung

**KIEL -WELLSEE.** Désirée Woinowski ist die neue Klimaschutzmanagerin beim Verein Handels- und Industriepark Wellsee (HIP). Am 1. März dieses Jahres trat die Ingenieurin für erneuerbare Energien die Nachfolge von Fabian

Aschenbach an. Die Vita der 29-Jährigen beeindruckt: Schon direkt nach der Schule leistete sie ein Jahr Freiwilligenarbeit in Südamerika. Im Rahmen ihres Studiums studierte sie ein Jahr Aircraft Engineering in Schottland,

auch um Know-how über Aerodynamik zu erwerben. Sie verbrachte ein weiteres Jahr in Brasilien, um bei schwer erreichbaren indigenen Stämmen im Amazonasgebiet Trinkwasseraufbereitungsanlagen zu installieren und war, während sie in Köln an ihrem Master im Fach Ressourcenmanagement arbeitete, immer wieder in Jordanien, um für die Masterarbeit die Umweltauswirkungen auf das Rote Meer und das tote Meer zu erforschen. Nach ihrem Studium war sie zunächst für eine deutsche Beratungsfirma wieder in Jordanien, um dort die Erneuerbaren Energien voran zu bringen. „Aber danach wollte ich unbedingt wieder zurück in den Norden, um dort Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe zu leisten“, sagt Désirée Woinowski. Zu ihren nächsten mittel- und langfristigen Zielen im HIP zählt sie die Veränderung der Mobilität, um möglichst viele CO<sub>2</sub>-produzierende Fahrten einzusparen. Zum Beispiel durch ein Transportmanagement, das sicherstellt, dass kein Lkw leer fährt. „Das braucht aber noch ein bisschen“, sagt sie. Etwas schneller geht es vielleicht mit der Einrichtung einer Bike-Sharing-Station im Gewerbepark,

„denn alle Strecken unter zwei Kilometern und alle Auslieferungen unter 20 Kilo kann man auf jeden Fall mit dem Fahrrad machen. Das muss sich nur noch in den Köpfen festsetzen“, sagt Désirée Woinowski.



Désirée Woinowski, Klimaschutzmanagerin im HIP Handels- und Industriepark Wellsee.

FOTO: HFR

## Individuelle Beratung bei „Frau & Beruf“ im Familienzentrum Wellsee

**KIEL-WELLSEE.** Am Mittwoch, 12. Juni, können sich Frauen im Rahmen des Elternfrühstücks im Familienzentrum Wellsee von 8.15 bis 10 Uhr bei der Beratungsstelle „Frau & Beruf“ zum Einstieg ins Berufsleben informieren. Das Angebot im Goerdeler Ring 9 wendet sich an Frauen, die seit länge-

rem aus dem Beruf ausgestiegen sind, weil sie sich um Kinder oder pflegebedürftige Angehörige gekümmert haben. Neben den Wiedereinsteigerinnen sind auch Frauen angesprochen, die einem Minijob oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen und ihre Tätigkeit ausweiten möchten.

Junge Frauen finden Unterstützung zum Beispiel durch die Möglichkeit einer Teilzeitausbildung oder einer beruflichen Orientierung. Die Beratung ist kostenlos, um Terminvereinbarung wird gebeten unter Tel. 0431/2209270 oder per E-Mail unter fub@diakonie-altholstein.de

